

Niedersächsisches Versammlungsgesetz (NVersG)

Landesrecht Niedersachsen

Titel: Niedersächsisches Versammlungsgesetz (NVersG)	Normgeber: Niedersachsen
Amtliche Abkürzung: NVersG	Gliederungs-Nr.: 21031
Normtyp: Gesetz	

Niedersächsisches Versammlungsgesetz (NVersG)

Vom 7. Oktober 2010 (Nds. GVBl. S. 465, 532 - VORIS 21031 -) ⁽¹⁾ ⁽²⁾

Zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Mai 2019 (Nds. GVBl. S. 88) ⁽³⁾

Inhaltsübersicht ⁽⁴⁾ §§

Erster Teil
Allgemeine Bestimmungen

Grundsatz	1
Versammlungsbegriff	2
Friedlichkeit und Waffenlosigkeit	3
Störungsverbot	4

Zweiter Teil
Versammlungen unter freiem Himmel

Anzeige	5
Zusammenarbeit	6
Versammlungsleitung	7
Beschränkung, Verbot, Auflösung	8
Schutzausrüstungs- und Vermummungsverbot	9
Besondere Maßnahmen	10
Anwesenheitsrecht der Polizei	11
Bild- und Tonübertragungen und -aufzeichnungen	12

Dritter Teil
Versammlungen in geschlossenen Räumen

Versammlungsleitung	13
Beschränkung, Verbot, Auflösung	14
Besondere Maßnahmen	15
Anwesenheitsrecht der Polizei	16
Bild- und Tonübertragungen und -aufzeichnungen	17

Vierter Teil
(weggefallen) 18 bis 19

Fünfter Teil

Straf- und Bußgeldvorschriften

Strafvorschriften	20
Bußgeldvorschriften	21
Einziehung	22

Sechster Teil

Schlussbestimmungen

Einschränkung eines Grundrechts	23
Zuständigkeiten	24
Kostenfreiheit	25
(1) <i>Red. Anm.:</i>	

Artikel 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Versammlungsrechts vom 7. Oktober 2010 (Nds. GVBl. S. 465)

(2) *Red. Anm.:*

Nach Artikel 6 Absatz 3 des Gesetzes zur Neuregelung des Versammlungsrechts vom 7. Oktober 2010 (Nds. GVBl. S. 465) gelten Zuständigkeitsvereinbarungen, die vor Inkrafttreten dieses Gesetzes nach § 6 Absatz 1 Nr. 2 des Modellkommunen-Gesetzes vom 8. Dezember 2005 (Nds. GVBl. S. 386), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 28. Oktober 2009 (Nds. GVBl. S. 366, 410), getroffen wurden und die von § 24 Absatz 1 Satz 2 NVersG abweichen, bis zum Ablauf ihrer vereinbarten Geltungsdauer fort.

(3) *Red. Anm.:*

Nach Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Mai 2019 (Nds. GVBl. S. 88) können aufgrund dieses Gesetzes das Grundrecht auf Leben, körperliche Unversehrtheit und Freiheit der Person (Artikel 2 Abs. 2 Sätze 1 und 2 des Grundgesetzes), das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit (Artikel 8 Abs. 1 des Grundgesetzes), das Grundrecht auf Wahrung des Fernmeldegeheimnisses (Artikel 10 des Grundgesetzes), das Grundrecht auf Freizügigkeit (Artikel 11 Abs. 1 des Grundgesetzes) und das Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13 des Grundgesetzes) eingeschränkt werden.

(4) *Red. Anm.:*

Die Inhaltsübersicht wurde redaktionell angepasst.